Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 12

Artikel: Perfektionismus bis zum Überdruss
Autor: Muster, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-605183

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Perfektionismus bis zum Überdruss

Von Werner Muster

Schon vor vielen Jahren waren unsere Autos – man sehe sich nur die alten Kataloge an – einfach perfekt! Jetzt werden die Wagen aber noch perfekter, schneller, schöner, stromlinienförmiger, praktischer, kompletter, anspruchsvoller, schwerer. Wer heute ein neues Auto kauft, fährt alsdann während Jahren und Zehntausenden von Kilometern Dutzende von überflüssigen Dingen spazieren: In jedem Auto sind serienweise elektrische Hilfsmotoren und -motörchen eingebaut, von denen der Käufer, die Käuferin gar keine Ahnung hat. Da sind welche für die Scheinwerfer-, Windschutzscheiben-, Heckscheiben- und die Aussenrückspiegel-Scheibenwischer und -wascher eingebaut, für die Aussenspiegelverstellungsautomatik, die Sitzverstellung, für die Lenk-, Brems- und Kupplungs-Servohilfe und für den automatischen Sauerstoff-Beatmungsmotor für den Fall, dass der vor uns her schleichende Stinker immer noch ohne Katalysator fährt und wir aufgrund von Sauerstoff-Entzugserscheinungen beinah den Geist aufgeben.

Zur Perfektionierung und Gewichtserhöhung, folglich auch zum gesteigerten Benzinumsatz, tragen natürlich auch die andern «musts» der heutigen Autos bei, z.B. der Vierradantrieb, den jetzt jeder haben *muss,* der «in» sein will und in den letzten zwanzig Jahren einmal steckengeblieben ist oder, noch schlimmer, sein Auto zwei Meter stossen musste. Jetzt folgt, als letzter Perfektionsgag, nein, nicht das ABS, das hat ja heute schon fast jeder, die Hinterradlenkung ist gemeint. Die *braucht* man einfach, denn damit kommt man in Parklücken hinein, die kürzer sind als der Wagen selbst. Und das zum bescheidenen Aufpreis von nicht einmal zehntausend Franken ...

Man verzeihe mir, wenn die Liste der epochemachenden Fahr-Erleichterungen, welche fast immer mit Mehrpreiszuschlag zu haben sind und schon deshalb von Schweizern selbstverständlich gekauft werden *müssen,* noch lange nicht vollständig ist.

Aber eines muss doch noch nachgetragen werden: Gar manche(r) kauft einen Wagen mit allen Schikanen und merkt erst nach Jahren kurz vor dem Abbruch, was da noch alles an Schnickschnack, Elektronik und Automatik, an Warnungslämpchen und Blinkerchen eingebaut war, wovon sie (er) ein ganzes Autoleben lang kaum eine Ahnung hatte ...